

KN

vom

10.2.17

# Tjark überzeugt die Jury

Sechstklässler aus Kronshagen siegt beim Kreisentscheid

VON WOLFGANG MAHNKOPF

**RENDSBURG.** 17 Schüler blickten gespannt auf Deike Neumärker. Der Leiterin der Stadtbücherei Rendsburg, zum 40. Mal Organisatorin des bundesweiten Vorlesewettbewerbs der Stiftung Börsenverein des Deutschen Buchhandels für sechste Klassen, war es vorbehalten, den Sieger aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde bekanntzugeben. „Gewonnen hat Tjark Butze“, sagte die Moderatorin vor etwa 80 Zuhörern.

Der Zwölfjährige vom Gymnasium in Kronshagen hatte es zusammen mit Johann Krippahl (11), Hans-Brüggemann-Gemeinschaftsschule in Bordesholm, und Mona Schulze (12), Gymnasium Jungmannschule in Eckernförde, ins Stichelesen geschafft. „Die Ent-

scheidung der sechsköpfigen Jury war so eng, dass kein Blatt zwischen die Bewertungen passt“, machte Deike Neumärker deutlich, wie großartig alle drei Finalisten vorgelesen haben. Warum die Entscheidung auf Tjark fiel,

➔ **Tipps für den Sieger:  
langsam lesen, auf  
Betonung achten  
und hochschauen.**

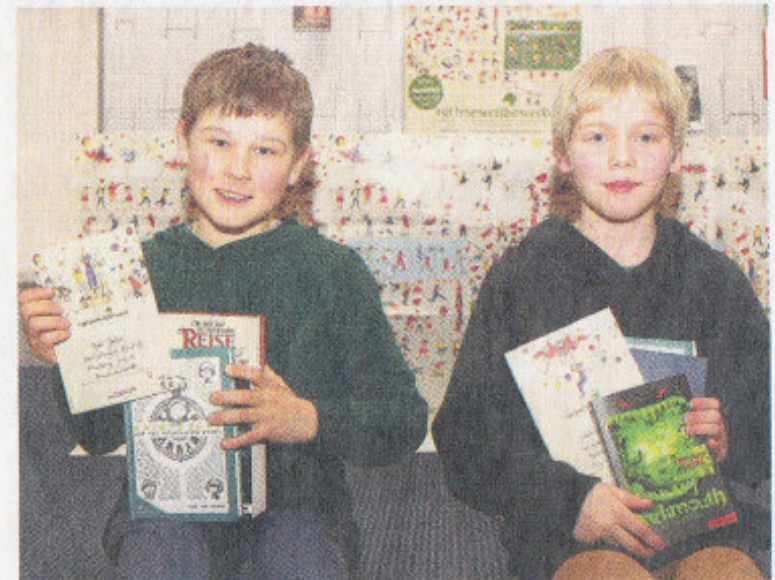
verriet Jury-Mitglied Jolanda Prümm (13) aus Sehestedt. „Seine Betonung und sein Textverständnis waren am besten“, sagte die Schülerin des Helene-Lange-Gymnasiums in Rendsburg.

Der Sieger, der sich für den Bezirksentscheid am 5. April in Rendsburg qualifizierte,

konnte sein Glück kaum fassen. „Die Teilnahme war mir wichtig. Umso mehr freue ich mich über meinen Sieg.“ Der Zwölfjährige hatte sich für das dreiminütige Vorlesen mit Textteilen aus dem selbst gewählten Buch *Ruchlose Rivalen* von Leuw von Katzenstein intensiv vorbereitet.

„Meine Deutschlehrerin Beate Hamann hat mich in der Schule bestens unterstützt, zu Hause waren es meine Eltern.“ Ihre Tipps, langsam zu lesen, auf die Betonung zu achten und auch mal hochzuschauen, hätten ihm sehr geholfen. Aufgeregt sei er vor der Finalrunde mit Textseiten aus dem unbekanntem Buch *Knietzsche und das Hosentaschen-Orakel* gewesen. „Das war schwieriger Stoff.“

Johann, der sich als leidenschaftliche Leserratte bezeich-



Tjark Butze (links) und Johann Krippahl waren sich einig: „Das Vorlesen aus dem unbekanntem Buch war viel schwerer als das Vorlesen aus dem ausgewählten Buch.“

FOTO: WOLFGANG MAHNKOPF

nete und besonders gerne Fantasybücher und Krimis liest, hatte sich vorgenommen, das Bestmögliche aus seiner Teilnahme zu machen und die Zuhörer zu begeistern. „Ich glaube, das ist mir gelungen.“

Dem Elfjährigen machte es nichts aus, dass er sich nicht für die nächste Runde qualifiziert hat. Denn gewonnen hatte irgendwie jeder Teilnehmer. Alle Schüler bekamen zwei Bücher geschenkt.